

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Stefan Berger, Wolfgang Seidl und Maximilian Krauss betreffend „Errichtung eines Hallenbads in der Leopoldstadt“, eingebracht in der Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz im Rahmen der Debatte zum Budgetvoranschlag 2021 am 10. Dezember 2020 zu Post 1

Mit der Einstellung des Dianabades schließt eine historische Institution Wiens ihre Pforten. Es geht dabei nicht nur ein Stückchen Geschichte unserer Stadt verloren, es dünnt auch die ohnehin schon schwache Hallenbad-Infrastruktur weiter aus. In den inneren Bezirken gibt es keine Hallenbäder mehr. Die Opposition hat vergeblich für den Erhalt des Dianabades gekämpft. Zuletzt im September (zweieinhalb Wochen vor der Wahl) 2020 haben NEOS einen Antrag eingebracht und via OTS öffentlich gefordert, dass die Bäderstrategie 2030 der Stadt Wien um ein neues Hallenbad in der Leopoldstadt ergänzt werden soll.

Im Koalitionspapier der Rot-Pinken Stadtregierung findet sich zwar das Bekenntnis zur Bäderstrategie 2030, die Ergänzung um ein neues Hallenbad in der Leopoldstadt fehlt aber leider.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat fordert den amtsführenden Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz dazu auf, die Bäderstrategie zu ändern und um die Errichtung eines Hallenbads für die Leopoldstadt zu ergänzen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.